

Montag, 10. März 2008,

Heute Morgen haben wir ein bisschen verschlafen. Um neun klingelte am Bett plötzlich das Telefon und Anja rief uns an, um uns noch eine Wegbeschreibung zu ihr hin zu geben. Clara, die neben mir im Bett geschlafen hatte, schaute mich ganz verschlafen und irritiert an. Ihr finsterner Blick zeigte schon sehr deutlich, dass sie lieber weiterschlafen wollte.

Es half nichts, wir haben uns schnell fertig gemacht. Clara hat noch ein kleines Frühstück bekommen und wir sind Richtung Farmington Hills gefahren, wo Anja mit Toni auf uns mit dem Frühstück gewartet hatten. Sie wohnen zu dritt in einer Apartment-Anlage, die sie sich für den Übergang bis sie ein passendes Haus gefunden haben, ausgesucht haben.

Toni, der letzte Woche zwei Jahre alt geworden ist, hat uns schon freudig erwartet und immerzu von der Clara erzählt. Wir haben erst mal gemütlich gefrühstückt. Clara war während des ganzen Besuchs nur am Essen. Sobald die Hände leer waren, kam sie schon wieder an, hat auf etwas Essbares gezeigt und hat sich gefreut, wenn sie es bekommen hat. Nach knapp drei Stunden sind wir heim gefahren. Clara hat die Autofahrt genutzt, um ihr Mittagsschläfchen zu halten. Sie war so müde, dass sie schon nach 300 Metern eingeschlafen war.

Daheim angekommen, habe ich Clara im Auto in Ruhe schlafen lassen. Das Auto hab ich in die Garage gestellt und das Tor zur Garage geschlossen, so dass es nicht gesehen wird, dass ich mein Kind im Auto lasse. Dafür kann man hier in Michigan wohl einige Tage ins Gefängnis gehen. Habe die Zeit genutzt und Mittagessen gekocht. Als Clara aufgewacht ist, haben wir gemeinsam gegessen.

Am Nachmittag kurz vor 15 Uhr bin ich nach Birmingham zu Sonja und Nina gefahren. Sonja hat Kekse für uns gebacken, die total lecker waren. Stellte sich heraus, dass es eine Fertigteigmischung war. Die muss ich unbedingt haben. Clara war wieder ganz begeistert von der kleinen Küche von Nina (die mit den Brat- und Kochgeräuschen) und auch auf dem high-tech Spielzeughandy hat sie fleißig herum gedrückt. Na besser da, als auf meinem! Mein Mobiltelefon hat nun eine spanisch eingestellte Mailbox und sonstige merkwürdige Einstellungen, die ich so schnell nicht rückgängig machen kann.

Wir sind dann noch mit den Buggys durch das kleine Städtchen gelaufen. Clara saß ganz ruhig drin und hat sich gefreut, mal wieder an der kalten Luft zu sein.

Gegen sechs Uhr ging es nach Hause. Clara wollte noch baden.

Dienstag, 11. März 2008

Heute Morgen war wieder die Spielgruppe im Gemeindehaus. Als wir halb zehn dort ankamen, war nur Yanee mit den Kids dort. Sonst weit und breit kein Auto zu sehen. Die Tür zum Gemeindehaus war abgesperrt. Das war ganz schön kalt, obwohl die Sonne schien. Nach und nach kamen die anderen Mamas und wir haben uns schon ein Alternativprogramm überlegt. Kurz vor 10 Uhr kam dann jemand von der Gemeinde, die einen Schlüssel hatte und uns reinließ. Die Kinder haben sich gefreut, endlich ins Warme zu kommen. Und Clara hat erst mal ein Brot gegessen.

Wir haben dieses mal auch zum Anfang ein paar Lieder gesungen und Reime aufgezählt. Danach konnten die Kinder spielen. Clara wollte immer auf ein kleines Trampolin klettern. Hüpfen kann sie ja noch nicht. Aber wild die Arme hin und herschwenken und mit dem Popo wackeln. Das scheint total lustig zu sein, zumindest hat sie die ganze Zeit darauf gelacht. Den Rückweg hat Clara mal wieder zum Mittagsschlaf genutzt und ich war noch schnell tanken.

Am Nachmittag habe ich endlich mal Claras Bad geputzt. Da hatte ich ja vor zwei Wochen eine kleine Ekelattacke erlitten, weswegen ich dort mal pausieren musste. Die Toilette ist nun jedenfalls nahezu klinisch rein, habe auch endlich die alten Sachen, wie Klodeckel und Duschkopf, abmontieren können und die neuen angeschraubt. In dem Bad kommt man sich

nun wie in einem Aquarium vor. Überall hängen und liegen Fische. Bin gespannt, was sie dazu sagt, wenn wir dort das erste mal baden.

Wir haben heute dann trotzdem noch mal in der großen Wanne gebadet.

Mittwoch, 12. März 2008

Sind heute Morgen halb zehn losgefahren, um Anja und Toni abzuholen, weil sie kein Auto haben. Gemeinsam wollten wir nach Farmington Hills in die Bücherei. Dort gibt es einmal die Woche eine Story Time. Toni hat mir gleich mal die Tür aufgemacht und mir gleich seine neuen Autos gezeigt, die er am Vortag geschenkt bekommen hatte. Kurze Zeit später ging es auch schon los.

In der Bücherei wurde dann verschiedene Bücher vorgelesen und dabei Bilder gezeigt. Clara war gleich nach dem ersten Buch wieder hungrig und wollte erst mal ein Brot zur Stärkung. Insgesamt eine halbe Stunde wurde erzählt, getanzt, gesungen und Bilder angeschaut. Danach konnten die Kleinen mit den vielen Spielsachen spielen. Clara fand allerdings die Videokassetten im Haupt-Kinder-bereich interessanter und hätte sie am Liebsten alle ausgeräumt. Toni hat sie dann aber wieder mit in den Vorleseraum genommen. Dort hatten sie zwei Einkaufswägen voll mit Plastikobst und Gemüse. Clara wollte das natürlich essen. Dann hat Toni verschiedene Äpfel und Zitronen aus einem Wagen geworfen und Clara ist freudig den wegwullernden Obst hinterhergerannt, hat es aufgesammelt und zurück in den Wagen gebracht.

Anja und Toni haben wir dann nach Hause gebracht und sind dann selbst auch heim gefahren. Ja, und auch heute wollte Clara unbedingt im Auto schlafen... Habe dann schon Mittagessen gekocht (Milchreis mit Gemüsebrühe und Spinat... hört sich komisch an, gehört aber zu Claras Leibspeise), was Clara als sie wach geworden war, gegessen hat.

Halb vier kamen Yanee mit den Kindern vorbei. Wir haben dann beschlossen an den Sylvan Lake zu fahren, wo es einen kleinen Spielplatz gibt. Haben uns trotz Navi von Yanee etwas verfahren und ich hätte auch fast noch einen Unfall gebaut. Wir haben nach langem Suchen dann den Spielplatz gefunden. Clara ist gleich mal auf die Rutsche geklettert. Da sie ja immer rückwärts irgendwo runterkrabbelt, hat sie sich auch bei der Rutsche auf den Bauch gelegt und ist so mit großem Gequietsche die Rutsche herunter gekommen. Das musste dann gleich noch ein paar mal gemacht werden. Schaukeln dagegen fand sie nicht so lustig.

Es war dann auch ziemlich frisch und wir sind nach 30 Minuten wieder zum Auto gelaufen. Clara hat gleich mal ein Brot gegessen und sich gefreut, dass es so schön warm im Auto war. Yanee war mit Pearl noch bei der Toilette, kam aber plötzlich mit dem blutenden Liam angerannt. Ein anderer Junge auf dem Spielplatz ist so gestürzt, dass er sich die Zunge verletzt hatte. Yanee wollte hinrennen und helfen, hat dabei aber dem Liam die Kamera an die Zähne geschlagen. Der arme Kerl hat total geweint. Die andere Mutter ist mit ihrem Kind erst mal ins Krankenhaus gefahren.

Wir hatten dann noch überlegt, ob wir irgendwo einen Kaffee trinken gehen sollten. Uns war es dann aber alles zu aufregend gewesen und wir haben uns verabschiedet. Da Yanees Eltern am Donnerstag für ein paar Wochen kommen und sie auch noch in Urlaub gehen, werden wir uns erst mal nicht sehen. Schade.

Daheim haben wir noch über skype telefoniert.

Donnerstag, 13. März 2008

Heute Morgen haben wir es etwas langsamer angehen lassen. Sind erst gegen 10 Uhr aufgestanden... Aber es ist so goldig, wenn Clara neben einem im Bett aufwacht. Erst reibt sie sich die Augen, macht dann eine halbe Drehung und setzt sich hin. Sie fängt an zu erzählen und macht dabei ein total ernstes Gesicht. Mit dem Kopf wackelt sie auch noch, als wenn sie mir irgendetwas ganz wichtiges erklären möchte. Das sieht sehr drollig aus und ich muss mich zusammen reißen, dass ich nicht laut loslache.

Eigentlich wollte heute Nachmittag Siggi auf nen Kaffee und Kuchen vorbei kommen. Da sie aber leider krank geworden ist, hat sie uns abgesagt. Keine halbe Stunde später rief Yanee an und hat gefragt, ob wir nicht mit in die Bücherei nach West Bloomfield kommen würden. Pearl hatte sie bei einem „play-date“ abgegeben und die Zeit bis zum Abholen wollte sie mit Liam dort verbringen. Da wir wie gesagt nichts wichtiges vorhatten, sind wir gleich losgefahren. Den Mittag haben wir also in der Bücherei verbracht. Die beiden Kleinen haben in der Cafeteria was gegessen. Clara musste nach dem Brei, dem Obst und dem Brot eine Stunde vorher natürlich auch schon wieder Hunger haben.

Ich habe es wieder nicht geschafft, sie auf der Rückfahrt wach zu halten und so hat sie wieder im Auto ihren Mittagsschlaf gehalten. Ich habe die Zeit genutzt und die Wendeltreppe endlich mal kindersicher gemacht.

Heute war es ein sehr sonniger Tag mit Temperaturen über plus 4 Grad Celsius. Das mussten wir natürlich ausnutzen und sind spazieren gegangen. Der Schnee auf der Wiese vor dem Haus ist schon zu einem Drittel weggetaut und man kann schon etwas grün erkennen. Das ist schon toll, wenn man mal etwas anderes als Schnee sieht. Wir haben das tolle Wetter richtig ausgenutzt und sind gleich länger als die gewöhnlichen 30 Minuten draußen geblieben. Ein bisschen im Garten haben wir auch noch gearbeitet.

Freitag, 14. März 2008

Heute fand wieder die Spielgruppe statt, die wir als erstes besucht hatten - bei Ulrike im Keller, was keine sieben Minuten Fahrzeit von uns entfernt ist. Clara fand das Essen der anderen Kinder gleich mal viel interessanter als ihr eigenes – obwohl es dasselbe war (Reiswaffeln und Banane). Dunja, die ich von der Spielgruppe am Dienstag her kenne, kam dieses mal auch. Ist schon witzig, dass man sich hier öfters über den Weg läuft.

Auf der kurzen Rückfahrt sind Clara die Augen zugefallen und sie hat wieder in der Garage schlafen müssen.

Einen kleinen Spaziergang haben wir unternommen und am Nachmittag Bücher vorgelesen und Musik gehört.

Samstag, 15. März 2008

Am Morgen schien die Sonne und unsere drei Eichhörnchen im Garten ließen sich wunderbar beobachten. Clara stand ganz begeistert am Fenster und hat diese riesengroßen Tiere beobachtet. Die haben sich gegenseitig gejagt, sind zwischen den Bäumen auf dem Schnee herumgerannt, haben die Bäume mit den Hinterpfoten angesprungen und sind weitergelaufen. Das sah sehr putzig aus. Und Clara wäre am Liebsten nach draußen gerannt. Sie hat sich schon ihre Schuhe geholt.

Am Vormittag haben wir unsere Einkäufe erledigt. Im Trader Joe's hat Clara an der Kasse einen mit Helium gefüllten Ballon entdeckt und wie wild auf ihn gezeigt. Die Kassiererin war so entzückt von Clara, dass sie ihr gleich einen gegeben hat. Das ist jetzt das aller Größte! Dieser Ballon musste gleich mit in alle weiteren Geschäfte genommen werden. Bin sehr froh, dass wir ihn gut nach Hause gebracht haben. Denn kaum wollte ich ihn im Auto lassen, ging das Gemecker los. Nun hat sie hier eine super Beschäftigung – Ballon steigen lassen und wieder runter ziehen, sich damit auf den Kopf hauen – oder der Mama – und dreckig dabei lachen.

Mittagsschlaf im Auto. Spielen in der Einfahrt: Dabei ist Clara in eine Pfütze getreten, die ziemlich tief war und hingefallen. Sie war pitschnass, hat dabei aber noch gelacht.

Am Abend hat sich endlich auch Rüdiger gemeldet, ein Kollege von Frank, der uns unseren Esstisch vorbeibringen wollte. Er kam dann kurz nach 23 Uhr mit einem weiteren Kollegen und gemeinsam haben sie diese schweren Riesenpakete ins Haus gebracht. Danach ging es zum Flughafen, um Frank abzuholen. Bin extra spät zum Flughafen losgefahren, weil wir bisher ja immer über eine Stunde warten mussten. Wir waren also kurz nach 12 Uhr nachts

am Flughafen. (Die Maschine sollte 11:30 landen.) Zwanzig Minute später hat Frank sich endlich gemeldet, dass sie nun am Kofferband stehen. Clara war in der Zwischenzeit wach geworden und wollte unterhalten werden. Im Auto wurde es auch langsam ungemütlich kalt und so habe ich leider ein paar Minuten mit laufendem Motor warten müssen. Nach über einer Stunde Wartezeit kam Frank endlich. Kurz vor zwei waren wir dann daheim. Clara ließ sich wenigstens gut wieder ins Bett bringen.

Sonntag, 16. März 2008

Clara hatte heute Morgen fürs Ausschlafen überhaupt kein Verständnis. So sind wir beide halb neun Uhr aufgestanden. Nach unserem Frühstück habe ich angefangen, den Tisch und die Stühle zusammenzubauen. Als Frank aufgestanden war, hatte er mir bei dem Rest geholfen. Frank hat gefrühstückt und Clara Mittag gegessen. Heute konnte Clara ihren Mittagsschlaf endlich in ihrem Bett machen. Frank hat die Zeit genutzt und seinen Eltern skype per Ferndiagnose versucht einzustellen.

Gegen vier sind wir dann nach Rochester gefahren. Das ist ein ähnlich kleines Städtchen wie Birmingham, wo es Fußwege, viele kleine Läden und Cafés gibt. Mit Clara sind wir ein bisschen rumgelaufen, die es natürlich toll fand, neben Mama und Papa zu laufen. Als dann ein Hund vorbeikam, der aussah wie Paul, war sie ganz aus dem Häuschen.

Eigentlich wollten wir noch in einen Park, aber es stellte sich heraus, dass es da keine gescheiterten Fußwege, sondern nur eine unbefestigte, holprige Straße gab. Das Mietauto wurde hier auf seine Geländetauglichkeit hin überprüft und ist nun auch nicht mehr weiß, sondern grau-braun.

Stattdessen sind wir nach Royal Oak gefahren. Dort waren wir eine ganze Weile in einem Buchladen mit integriertem Café. Clara hat sich gleich auf die vielen Plüschtiere gestürzt und fand es gar nicht schön, dass die alle im Buchladen bleiben mussten. Wir konnten aber noch einen Tee bzw. Kaffee trinken und Clara ist auf ihrem Stuhl herumgeklettert, hat sich dahinter versteckt und wenn jemand vorbeikam, hat sie hervorgeschaut und „Kuckuck“ gerufen.

Gegen neun waren wir daheim. Clara ist schon während der Fahrt nach Hause eingeschlafen und konnte einfach ins Bett gelegt werden.

Frank und ich haben uns noch den James Bond Film „Casino Royale“ angesehen. Hatten es nach einigem Probieren endlich auf unserem Laptop zum Laufen gebracht.